

X W

Einige kurze Notizen von einem Abend im Palace-Hôtel, London,
zwischen 10. - 12. Juli 1905

London 10.(?) Juli 1905

Es sollte beantwortet werden eine Frage von Fräulein Kamenski aus
Russland über "die Sünde wider den Heiligen Geist", die nicht vergeben wer-
den könne. - Dr. Steiner führte ungefähr aus:

Wahrheiten ändern sich, je nach der Entwicklungsperiode. Für uns,
die wir den Heiligen Geist [Manas] in den Astralkörper hineinarbeiten müssen,
ist das Versäumen dieser unserer Aufgabe unbedingt strafbar. - Für den Chela,
der Buddhi in den Aetherleib hineinarbeiten muss, wäre ein Unterlassen des-
selben eine Sünde wider den Sohn, die ihm nicht vergeben werden könnte. -
Für den Adepten, der Atman in den physischen Leib hineinarbeiten muss, wäre
die Unterlassung die Sünde wider den Vater.-

Der astralische Leib, der ätherische Leib, der physische Leib nebst
Manas bilden das Pythagoräische Quadrat. Wenn der Astralleib bearbeitet wird,
so wird er Manas.- Die Astralaura wird kleiner, die mentale Aura wächst.

Wird der ätherische Körper bearbeitet ohne Liebe (Buddhi), so ent-
steht schwarze Magie,- der schwarze Magier, der abgeschieden, keiner BRÜDER-
schaft angehört.

Wird der physische Körper bearbeitet ohne Atma, so entsteht der
irrende Stern, der Komet, im Raume allein, isoliert. - Irrsterne sind Sünden
des Kosmos.

(Joh.Br.)

K